



Martin Ebbertz

## *Der kleine Herr Jaromir* ★★★★★

Mit Bildern von Jens Rasmus

Razamba 2013 • 112 Seiten • 12,90 • ab 6 (Vorlesen)  
978-3-921725-14-0

Was für eine zu Herzen gehende, schöne Geschichte, die Erzählungen vom kleinen Herrn Jaromir! Warum er so ein kleiner Herr ist, das wird gar nicht erwähnt. Aber wenn er auch ein Erwachsener ist, so durchlebt er doch durch seine Körpergröße alles, was Kindern widerfährt. So ist er zum Beispiel zu klein, um im Aufzug den richtigen Knopf, den mit der Nummer 6, zu drücken, also springt er einfach so hoch er kann und geht dann die restlichen Stockwerke zu Fuß. So gutmütig ist er, dass ihm das kaum etwas ausmacht. Was bleibt ihm auch anderes übrig! Und so gewöhnt er sich in seinem Leben ganz schnell an das, was nicht zu ändern ist, und macht das Beste daraus.

Und das ist manchmal ganz schön absurd und skurril, aber Herr Jaromir nimmt es, wie es kommt, mit der gleichen Selbstverständlichkeit, mit der die Menschen den Gegebenheiten im Märchen begegnen. Dabei hätte er reichlich Grund sich zu wundern. Über den Mann etwa, der schon zwei Jahre in der Wohnanlage wohnt, in die nun auch Herr Jaromir gezogen ist, und der seine Wohnung nicht wiederfindet und sie immer noch sucht. Oder über diverse Erlebnisse, die ihm widerfahren, zum Beispiel, als er 12 Becher Joghurt gewinnt oder als er eine Puppe von den Bahngleisen rettet oder als er einen Computer statt seiner bestellten Pizza geliefert bekommt. Da versteht Herr Jaromir die Welt eigentlich nicht mehr ganz, aber er findet trotzdem immer eine Lösung – etwa, als er im Fahrstuhl stecken bleibt und die Zeit des Wartens nutzt, um dort Tomaten zu pflanzen und zu ernten, oder als er die scheußlich schmeckende Sesampaste zum Abdichten der zugigen Fenster braucht, oder als er statt Wechselgeld zu viele Ticket bekommt und acht Leute zum U-Bahn-Fahren einlädt und dann mit ihnen auf der Fahrt Weihnachtslieder singt.

Man muss ihn einfach ins Herz schließen, den gutmütigen kleinen Herrn Jaromir, wie er sein gar nicht so einfaches Leben meistert, das bei aller Absurdität so viele kleine Parallelen zu unserem Leben und Alltag erkennen lässt, dass man oft glaubt, in einen Spiegel zu sehen. Und da stellt sich dann die Frage: Ist das überhaupt ein Buch für Kinder oder ist es nicht vielmehr für Erwachsene gedacht? *Der kleine Herr Jaromir* ist einer von den wenigen Glücksfällen, die man reinen Gewissens als ein „all-age-Buch“ bezeichnen kann. Jeder wird die Geschichten auf einer anderen Ebene lesen und seine eigenen Erfahrungen und Welten darin erkennen, die Kinder die ihre, die Erwachsenen eine andere.



*Der kleine Herr Jaromir* ist ein Buch, das mit seinem scharfen Blick für die Komik des Alltags den erwachsenen Leser schmunzeln lässt und ihm gute Laune macht, das ungemein friedlich stimmt und versöhnt, wenn einem gerade etwas schief gegangen ist. Kinder werden ihre Freude an den absonderlichen Erlebnissen haben und laut lachen können über so manches Ungeschick, das befriedigenderweise nicht einem anderen Kind, sondern einem Erwachsenen passiert, der einmal genau solche Schwierigkeiten mit dem Leben im Alltag hat wie sie selbst.

Gerade ist der zweite Band mit Geschichten zum kleinen Herrn Jaromir erschienen: *Der kleine Herr Jaromir und der dicke Herr Fuchs*. Man darf gespannt sein – hier in Kürze mehr dazu!